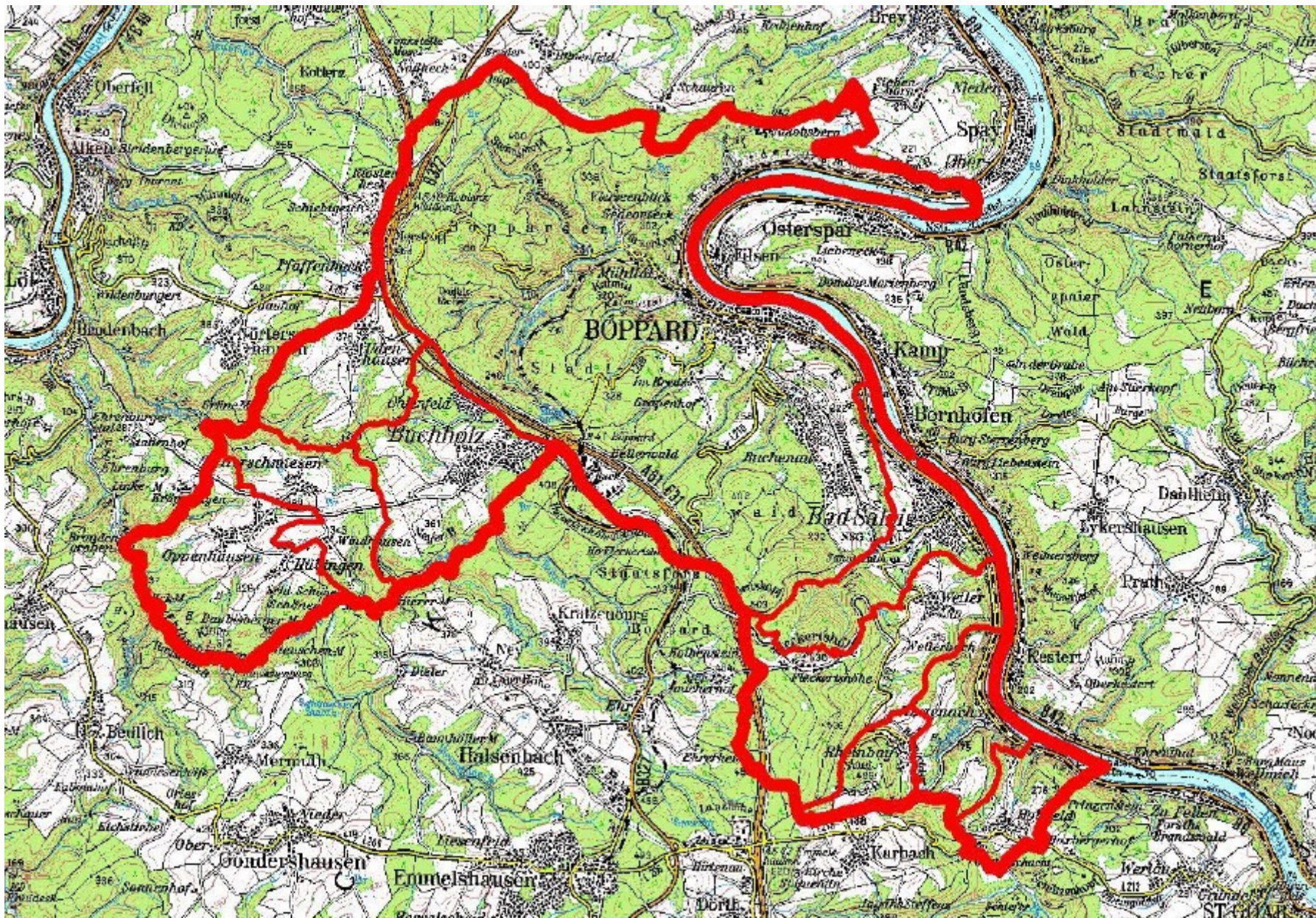


# Digitale und sonstige Bürgerbeteiligung in der Stadt Boppard





# Einwohner nach Ortsbezirken

<b>Ortsbezirk</b>	<b>2014</b>
<b>Boppard</b>	7.416
<b>Buchholz</b>	2.644
<b>Bad Salzig</b>	2.444
<b>Oppenheim</b>	853
<b>Weiler</b>	767
<b>Udenhausen</b>	501
<b>Holzfeld</b>	425
<b>Herschwiesen</b>	307
<b>Hirzenach</b>	296
<b>Rheinbay</b>	210
<b>Gesamt:</b>	<b>15.863</b>



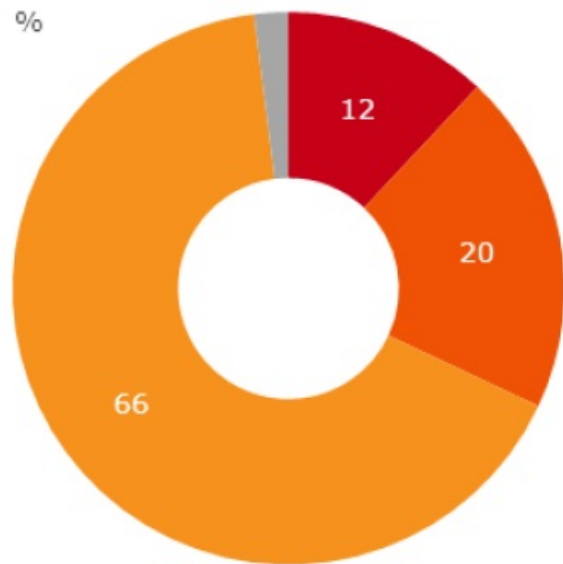
**boppard**  
am Rhein auf der Höhe



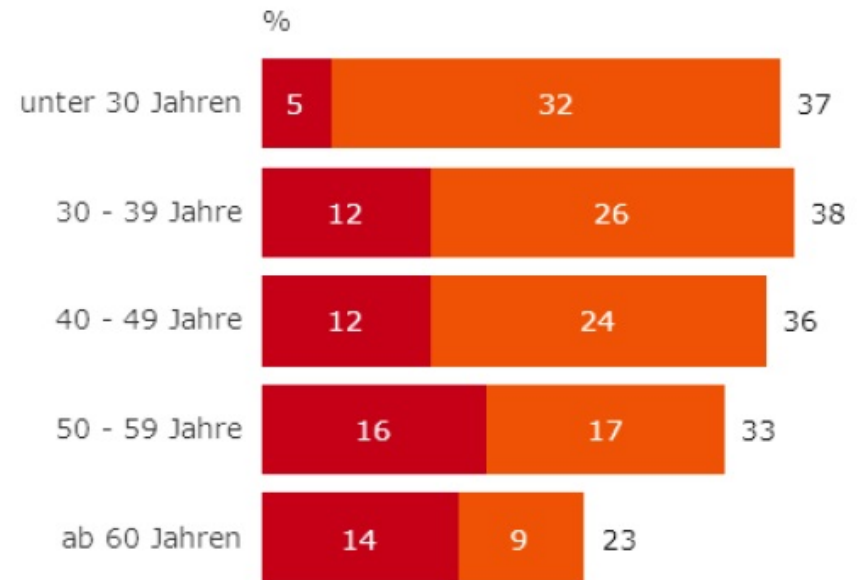
# Formelle Bürgerbeteiligung

- Wahl Bürgermeister (8 Jahre)
- Wahl Stadtrat (32 Mitglieder, 5 Jahre)
- Wahl 10 Ortsvorsteher/innen (5 Jahre)
- Wahl 10 Ortsbeiräte (5 Jahre)
- Wahl Jugendrat (15 Mitglieder, 2 Jahre)
- Wahl Seniorenbeirat (15 Mitglieder, 5 Jahre)
- Ausländerbeirat (1994-2004)
- Jährliche Einwohnerversammlung

### Gesamtergebnis

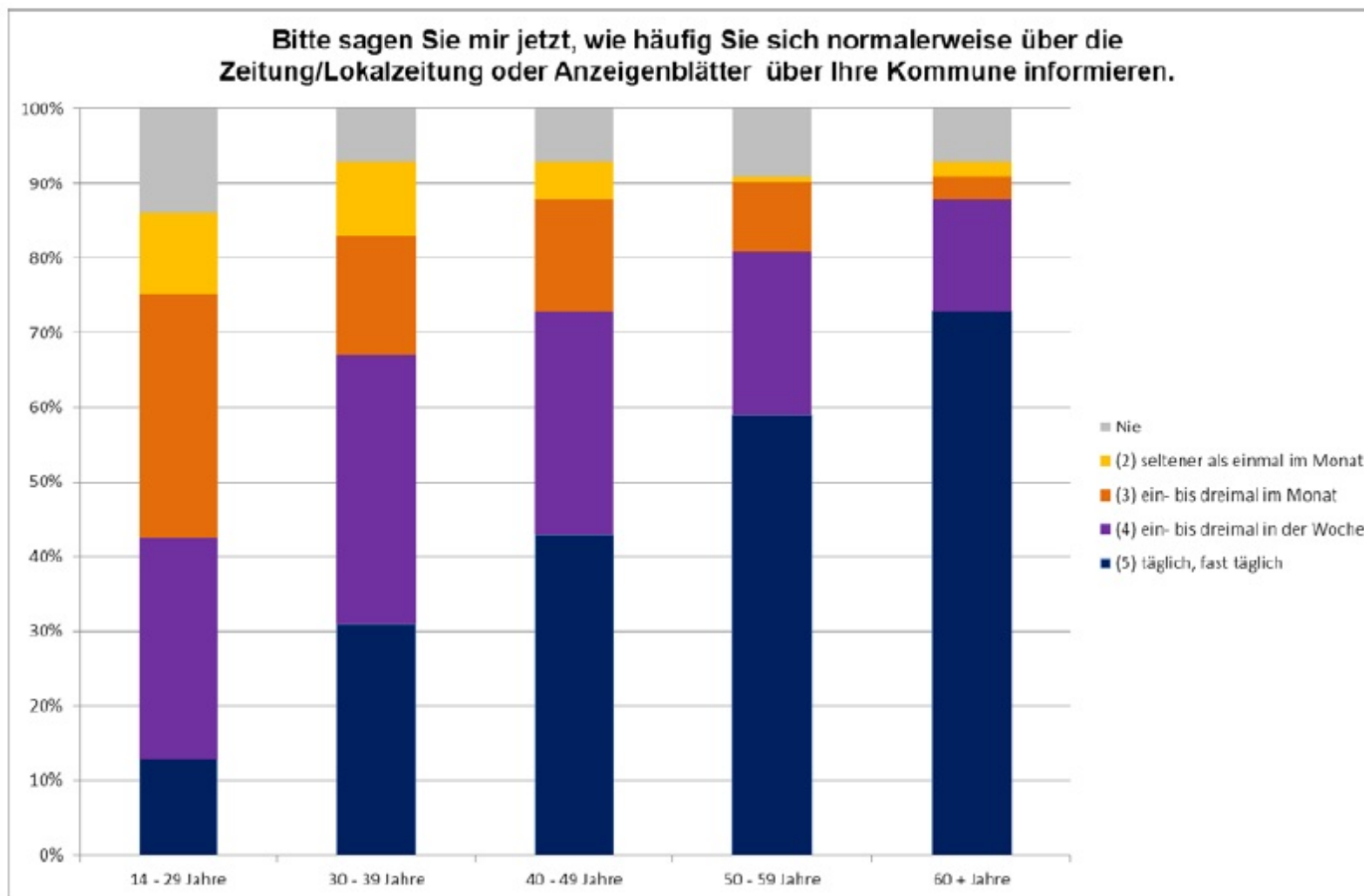


### Potenzial nach Altersgruppen

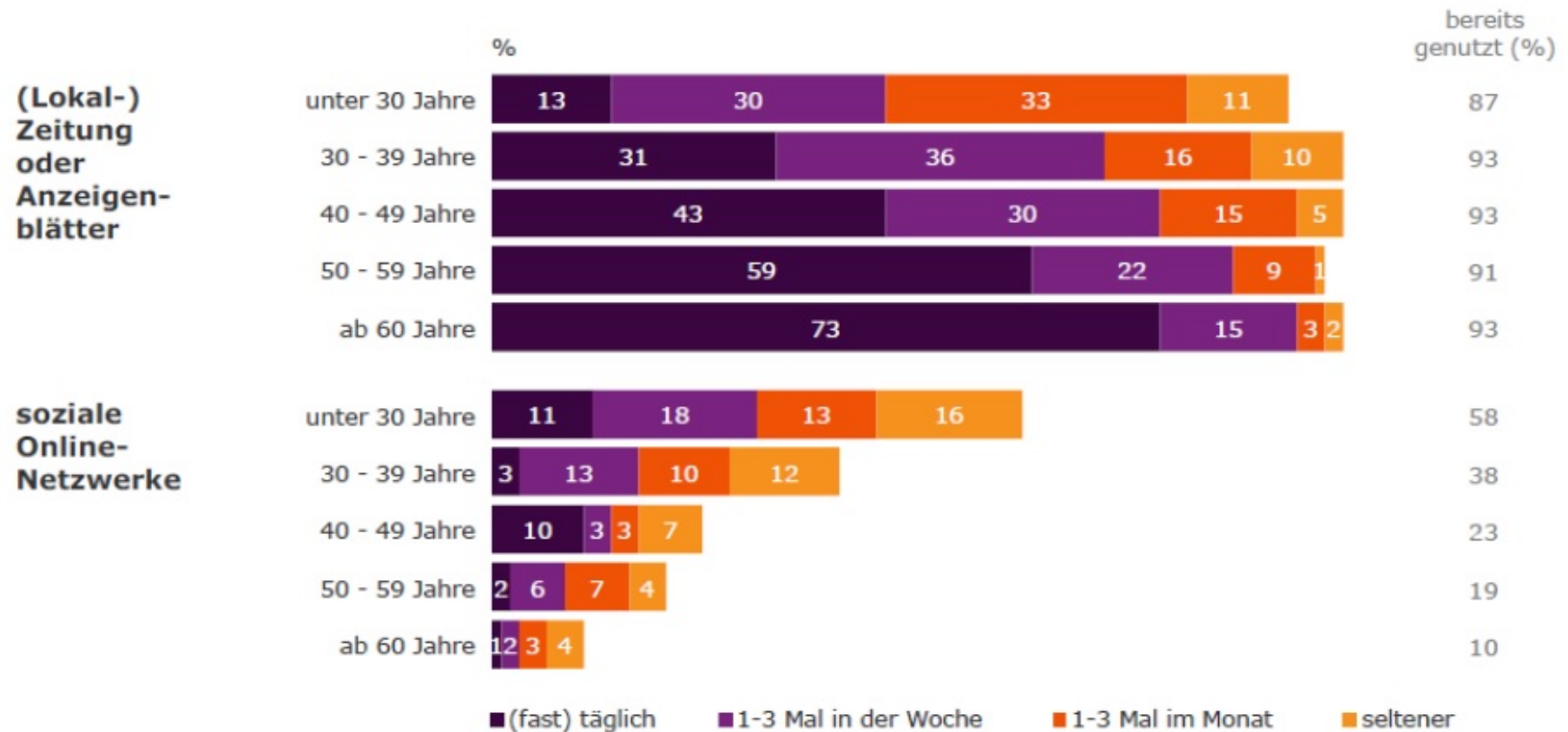


■ wirke bereits aktiv mit   ■ würde gerne mitwirken   ■ nein, habe kein Interesse   ■ weiß nicht, keine Angabe

Abb. 5: *Interesse an Mitwirkung bei kommunalen Angelegenheiten; Frage: „Würden Sie gerne aktiv bei kommunalen Angelegenheiten mitwirken, haben Sie daran kein Interesse oder tun Sie dies bereits?“*



**Abb. 7:** Nutzung der Zeitungen nach Altersgruppen;<sup>46</sup> Bitte um Auskunft im Interview: „Bitte sagen Sie mir jetzt, wie häufig Sie sich normalerweise über die Zeitung/Lokalzeitung oder Anzeigenblätter über Ihre Kommune informieren“.



Frage: Bitte sagen Sie mir jetzt, wie häufig Sie sich normalerweise auf den folgenden Wegen über Ihre Kommune informieren.

Basis: 1.000 Befragte

Abb. 9: Informationsverhalten zu kommunalen Themen,<sup>51</sup> Bitte um Auskunft im Interview: „Bitte sagen Sie mir jetzt, wie häufig Sie sich normalerweise auf den folgenden Wegen über Ihre Kommune informieren“.



Der "(N)ONLINER Atlas 2014", als Teil der Studie D21-Digital-Index 2014 der Initiative D21, beleuchtet auch in diesem Jahr die Welt der Onliner, Offliner und Nutzungsplaner und verdeutlicht Unterschiede der Internetnutzung in Deutschland. Die von TNS Infratest durchgeführten Interviews mit über 30.000 Befragten bilden Deutschlands größte und aussagekräftigste empirische Studie zum Stand der Internet- und Breitbandnutzung. Im Mittelpunkt stehen die Zahlen der Internetnutzung nach Bundesland, Alter, Geschlecht, Einkommen, Bildungsstand und Beschäftigung.

## Zentrale Ergebnisse des (N)ONLINER Atlas 2014

### Internetzugang in Deutschland

### Internetnutzung nach Geschlecht

### Internetnutzung nach Altersgruppen

- In allen Altersgruppen gibt es einen Zuwachs zwischen 0,3 und 2,3 Prozentpunkten, nur bei unseren Ältesten in der Bevölkerung sinkt der Anteil der Onliner um 0,8 Prozent.

Jahr	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70+ Jahre
2014	97,8%	98,1%	94,8%	90,5%	79,1%	64,5%	29,4%
2013	97,5%	96,8%	94,3%	88,2%	78,8%	63,7%	30,2%

### Internetnutzung nach Bildung

### Internetzugang nach Berufstätigkeit

### Internetnutzung nach Haushaltsnettoeinkommen

### Internetzugang



wer|denkt|was GmbH

WILLKOMMEN ANLIEGENMANAGEMENT DIALOG DIGITAL REFERENZEN NEWS ÜBER UNS KONTAKT IMPRESSUM

KONTAKT

wer|denkt|was GmbH  
Robert-Bosch-Straße 7  
64293 Darmstadt

Tel.: 06151 - 62 749 14  
Fax: 06151 - 62 923 80  
team(a)werdenktwas.de



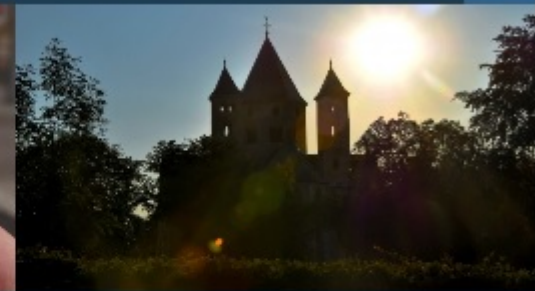
NEWS

MÄNGELMELDER.DE ERFREUT SICH  
GROßER BELIEBTHEIT



NEWS

MANNHEIM STARTET DEN  
MÄNGELMELDER



NEWS

IDEEN- UND GESPRÄCHSPLATTFORM  
FÜR DORMAGEN

# WILLKOMMEN

Wir bieten Ihnen umfassendes Knowhow aus Forschung und Praxis für Ihr erfolgreiches Beteiligungsprojekt. Unsere attraktiven Lösungen ermöglichen auch kleinen und mittelgroßen Kommunen die Beteiligung ihrer Bürger.

Sie planen einen Bürgerhaushalt? Sie wollen Ihre Bürger online beteiligen? Sie haben Interesse an einem modernen Anliegenmanagement oder sind auf der Suche nach kartenbasierten Dialogformaten? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

## AKTUELLE PROJEKTE

**Bürgerbeteiligung der Stadt Dormagen**

Leide Mitbestimmung und Mitregung

Man hat die Bürgerbeteiligung an der Stadt Dormagen im Jahr 2015 als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet.

Das Projekt ist ein Teil der Stadt Dormagen. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet.

Das Projekt ist ein Teil der Stadt Dormagen. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet. Die Stadt Dormagen hat die Bürgerbeteiligung als ein wichtiges Projekt für die Stadt Dormagen bezeichnet.

STADTTEILGESPRÄCHE DORMAGEN | JANUAR 9, 2015  
| WER|DENKT|WAS NM

Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

ung Digitale Chancen und

stitut für Informationsmanagement Bremen

u betrachtet geht es um einen doppelten Medienmix. Neben der erwähnten Kombination alt  
neuer Kommunikationsformen im Beteiligungsprozess kommt es auch auf die richtige Mischung  
Kommunikation im Beteiligungsprozess und über den Beteiligungsprozess an, die  
iligungskommunikation und die Meta-Kommunikation, und hier insbesondere auf die Mischung  
alten und neuen Medien.<sup>11</sup>

Internet hat im Verhältnis zu Radio und Fernsehen einen großen Nachteil. Es ist kein so  
ntes Push-, sondern ein Pull-Medium. Wenn man es einschaltet, tut sich erstmal gar nichts.  
muss sich holen, was man will oder drauflos klicken, sich treiben lassen, „surfen“. Für  
erbeteiligung bedeutet dies, dass es nicht reicht, auf der Webseite einer Verwaltung ein Forum  
kündigen und darauf zu warten, dass jemand diesen Link findet und sich beteiligt. Vielmehr  
sen die Zielgruppen auf ihnen angemessenen Wegen auf diese Beteiligungsmöglichkeit  
ewiesen werden. Geeignete Wege in diesem Zusammenhang sind in erster Linie Tageszeitung  
o und Fernsehen, wenn es darum geht, die Generationen zu erreichen, die nicht mit dem  
net aufgewachsen sind. Um die Jüngeren anzusprechen, dürfen heute soziale Netzwerke nicht

## Deutsche im Netz: Ahnungslos, aber selbstsicher

Von *Judith Horchert*



Corbis

Nutzer digitaler Angebote: Was war noch mal eine Cloud?

**Viele Deutsche sind täglich online - doch nicht einmal die Hälfte weiß, was die Cloud ist, oder was Cookies sind. Das zeigt der neue (N)Onliner-Atlas. Vor allem aber deuten die Daten auf gefährliche Selbstüberschätzung hin.**

## Reichweite auf Facebook



<sup>1)</sup> ARD-ZDF Online Studie 2013 <http://bit.ly/18PmCn>  
<sup>2)</sup> ma 2013 Pressemedien II <http://www.ma-reichweiten.de>  
<sup>3)</sup> eMarketer May 2013, Mobile Trends in France and Germany

Facebook nennt erstmals tägliche und mobile Nutzerzahlen für Deutschland (Grafik: Facebook)

## Soziologe im Interview: Buddeln in Facebooks Datenschatz



AFP

Facebook-Logo in schwedischem Rechenzentrum: Über 4,74 Ecken oder weniger sind alle Nutzer miteinander verbunden

**Cameron Marlow ist der Haussoziologe von Facebook. Der gewaltige Datenschatz des sozialen Netzwerks ist sein Forschungsmaterial. Im Interview erzählt er von der Anatomie der Facebook-Gesellschaft - und von Stalking-Vorwürfen gegen sein Team.**

**1** Dienstag, 31.12.2013 - 09:42 Uhr

**Marlow:** Die Leute wollen klare Aussagen: Das Internet ist gut oder böse, macht einsam oder beliebt. Facebook ist eine Technologie wie der Rundfunk oder der Verbrennungsmotor, deren Effekt von ihrem Gebrauch abhängt. Ich will Facebook nicht als Heilsbringer darstellen. Aber wir wollen wissen, unter welchen Bedingungen soziale Medien nützlich oder schädlich für Menschen sind. Die Antwort ist: Es kommt darauf an. Das mag langweilig klingen. Aber so ist Statistik.



Walter Bersch



Walter

Startseite



Walter Bersch

Informationen aktualisieren

Aktivitätenprotokoll anzeigen ⋮

Chronik

Info

Freunde 2.451

Fotos

Mehr ▾

🏢 **Bürgermeister bei Stadtverwaltung Boppard**  
Vorher: Deutscher Bundestag

📖 **Hat Politologie; Pädagogik, Jura hier studiert:**  
Philipps-Universität Marburg  
War vom 1974 bis 1979 dort

🏠 **Wohnt in Boppard**

❤️ **Verheiratet**

📍 **Aus Boppard**  
Geboren am 7. April 1954 (60 Jahre alt)

📡 **Von 42 Personen abonniert**

**Status** **Foto/Video** **Lebensereignis**

Was machst du gerade?

# Besser Boppard



Beigetreten ▾

Teilen

Benachrichtigungen



Besser Boppard

Mitglieder

Veranstaltungen

Fotos

Dateien

Gruppe durchsuchen



Beitrag | Foto/Video | Frage | Datei

Schreib etwas ...

NEUESTE AKTIVITÄTEN

INFO

3.033 Mitglieder

Öffentliche Gruppe

Besser Boppard sammelt gute Ideen und hilfreiche Hinweise für Boppard in all seinen 10 Ortsbezirken, in Bad Salzig, in Boppard, in Buchenau, in Buchholz, in Fleckertshöhe, in Herschwiesen, in Hirzenach, in Holzfeld, in Hübingen, in Ohlenfeld, in Oppenhausen, in Rheinbay, in Udenhausen, in Weiler und in Windhausen, für uns.

[Bearbeiten](#)

3.033 Mitglieder (12 neu) - [Per E-Mail einladen](#)





**Hannes Rüdell**

22. Februar um 20:33

Guten Abend,  
vor ungefähr einem Jahr haben ein Freund und Ich darum gefragt das an den Basketballkörben auf dem Bomag Stadion in Buchenau neue Netze für die Körbe angebracht werden können,da sie sehr alt sind und der Ball dort strecken bleibt. Als Antwort auf diese Frage kam das sie Bestellt wurden und bei nächster Gelegenheit dran gehängt werden. Nach 7 Monaten ist jedoch nichts passiert mit Ausnahme das das netzt aufgeschnitten wurden ist ,was es jedoch nicht gerade besser macht.Da das spielen mit solchen netzen wo man immer dran Springen muss weil der Ball sonst nicht runter kommt keinen Spaß macht kam ich auf den Entschluss eines meiner eigenen Netzte zu Opfer da aus unverständlichen Gründen die Stadt nicht Fähig war ein neues Netz zu bringen und es aufzuhängen.Meine Frage nun ist:"Wieso ist es nicht machbar innerhalb eines Jahres ein Netz im Wert von 7 Euro an den Korb zu machen?  
Bitte um Antwort!



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Benjamin Kemp, Umut Kurt, Andreas Nick und 76 anderen gefällt das.



**Walter Bersch** Vermutlich vergessen. Ich kümmere mich.

23. Februar um 07:02 · Gefällt mir · 3



Katharina Dormann

23. Februar um 14:17

<http://www.sueddeutsche.de/.../pfandring-an-muelleimern-ein-r...>

Sowas bräuchte Boppard auch, denn hier wird auch fleißig in den Mülleimern gewühlt...



### Pfandring an Mülleimern – Ein Ring dreht Kreise

Der Pfandring, eine Konstruktion an Mülleimern, soll Flaschensammlern helfen, leichter an das Leergut zu kommen. Eine Reportage.

SUEDDEUTSCHE.DE | VON SUEDDEUTSCHE.DE GMBH, MUNICH, GERMANY

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Simon Bausen, SaskiaUnd Kai Wüst, Beate Kaster-Schubert und 25 anderen gefällt das.

12 weitere Kommentare anzeigen



**Melanie Michael** Ein Fachmann mit Fachwissen.... Ich liebe diese Gruppen! Hirn... Schmeiß Hirn!!!

24. Februar um 20:50 · Gefällt mir · 2



**Chris Fassl** Wen bitte stören diese ringe? Ist doch egal ob die Flaschen u. Dosen jemand nimmt der das pfandgeld dafür gebrauchen kann ( dann wäre ihm und der Umwelt geholfen) oder jemand der auf dieses pfandgeld nicht zwingend angewiesen ist ( gut für Umwelt) d... Mehr anzeigen

24. Februar um 21:32 · Gefällt mir · 2



**Daniel Kohns** Offene Frage an die Stadtverwaltung. Kümmert sich die Stadt nun um die Anschaffung von Pfandringen für unsere Stadt? JA oder NEIN. Eine schöne Alternative ist auch, wenn die Lehrlingswerkstatt der BOMAG maßgeschneiderte Pfand-Boxen im eigenen Design für unsere Stadt entwickeln und herstellen würde. Von der Optik her werden die sicherlich attraktiver sein. [www.pfandring.de](http://www.pfandring.de)

# Besser Boppard



Beigetreten ▾

Besser Boppard

Mitglieder

Veranstaltungen

Fotos

Dateien



**Walter Bersch**

26. November 2014

Die Entscheidungen sind getroffen.



Der Bürgermeister informiert über den Haushalt 2015

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍 Franz Josef Wüst, Arno Petereit, Dilek Uzun und 6 anderen gefällt das.



Thomas Dausner "Landeszuschusses in Höhe von 2,8 Mio. € hinfällig 3,2 Mio. € haben wir in den zurückliegenden Jahren bereits für die Erbohrung der Thermalquelle, für die Planung und für sonstige Aufwendungen ausgegeben" (Summe: 5,8 Mio €)



**Walter Bersch**

5. Februar um 20:07 · Bearbeitet

Es geht ums Kloster.

Heute hat mich das SWR-Fernsehen in der Angelegenheit des Herrn Mühlenhoff interviewt, der zurzeit eine kuriose Kampagne für den Erhalt eines ehemaligen Viehgebäudes gestartet hat. „Auf keinen Fall will ich Mieter der Stadt Boppard sein“, so hatte Heiner Mühlenhoff noch am 7. September 2012 in einem offenen Brief an den Rat der Stadt Boppard in „Rund um Boppard“ verkündet. Damals ist er auch noch dafür eingetreten, dass die Stadt Boppard ohne Wenn und Ab... [Mehr anzeigen](#)



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Bernhard Gipp, Phil Ne, Roland Waesch und 34 anderen gefällt das.

Vorherige Kommentare anzeigen



**Mathias Czajor**

17. Februar um 21:31 · Boppard

Willkommen in Boppard!!

Wo Menschlichkeit durch perfide Profitgier ersetzt wird!!

<http://www.swr.de/.../did=15096362/nid=122144/szk5q/index.html>



### Räumungsklage nach 20 Jahren: Lebenswerk vor dem Aus - Fernsehen :: SWR Fernsehen :: Landesschau...

Dem 79-jährigen Heiner Mühlenhoff droht die Räumungsklage. Der Schreinermeister hat ein gemietetes Haus seit 20 Jahren liebevoll restauriert....

SWR.DE

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍 Marion Diegelmann, Frank Meiers, Lisa Mader und 38 anderen gefällt das.

☐ 8 weitere Kommentare anzeigen



**Sebastian Benner**

30. Januar 2013 · Boppard

In der Pielstrasse 2 bei meinem Opa vor der Haustür ist am Gullideckel die Strasse aufgerissen.

Jeder vorbeifahrende Bus rattert durch und es scheppert laut  
Außerdem wird das Loch größer.



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

👍 Umut Kurt, Ulrike Neubauer, Nico Fischbach und 2 anderen gefällt das.



**Walter Bersch** Danke für den Hinweis. Wir kümmern uns.

30. Januar 2013 um 16:34 · Gefällt mir



**Sebastian Benner** Dankeschöne, gebe ich an den Opa weiter 😊

30. Januar 2013 um 16:34 · Gefällt mir · 👍 1



**Witt Gerd** Wie schon bemerkt fahren dort Busse drüber weil, es Anwohner in der Strasse gibt die wirklich nicht parken können so das die Busse sogar den Bürgersteig benutzen müssen damit kein Fahrzeug angekratzt wird. Dies sollten sich mal die Politessen anschauen vielleicht kommt dann Geld rein für die Reparaturen der Gullideckel

8. Februar 2013 um 21:42 · Gefällt mir



**Marcus Schulz** Es ist schonmal gut das die Strasse vom Neubaugebiet bis zum Ortsausgang Richtung Brodenbach nächstes Jahr erneuert wird. Denn das ist eine richtige Teststrecke für die Stossdämpfer. Die Strasse zwischen Herschwiesen und Buchholz müsste aber auch mal Grundlegend saniert und verbreitert werden. Wenn man da einen Bus oder LKW überholen möchte wirts eng.

10. Februar 2013 um 09:40 · Gefällt mir

# Online-Wettbewerb

[www.wandermagazin.de](http://www.wandermagazin.de)



Traumschleife Ehrbachklamm



**Deutschlands  
Schönster  
Wanderweg 2015**

**Nominiert  
Kategorie TOUREN**

Danke für die Aufmerksamkeit.  
Auf Wiedersehen in Boppard.

